

# Ein Innovationssprung beim Management von Pflegegeschirren

Ein Steckbeckenspüler, der Arbeitsschritte eigenständig übernimmt, der kontaktlos bedient werden kann, der Bedienfehler minimiert, dessen A0-Wert auf bis zu 12.000 eingestellt werden kann.

Keine Zukunftsmusik, sondern Realität – mit der jüngsten Innovation aus dem Hause Meiko: Meiko TopLine. Gelüftet hat der Hygienespezialist das gutgehütete Geheimnis am 16. Juni auf einer Online-Konferenz speziell für den Pflegebereich.

Bereits im Mai kündigte der Maschinenhersteller eine neue Generation von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten an: eine Perle der Technik, die den Pflegealltag revolutionieren soll. Die Neugierde war geweckt, aber gedulden musste man sich bis zur Meiko Care Convention am 16. Juni. Neben Vorträgen und Expertendiskussionen stellte das Unternehmen dort seine Neuheit erstmals einem interessierten Fachpublikum vor, bestehend aus Entscheidern, Hygienefachkräften, Pflegepersonal und Haustechnikern – und begeisterte, da der neue Steckbeckenspüler Vorteile für alle Kundengruppen bereithält.

„Das Hygienemanagement stellt höchste Anforderungen an die Reinigung, die Pflegedienstleitung in erster Linie an Bedienkomfort und Arbeitserleichterung. Der Einkauf möchte ein wirtschaftliches Produkt, die Haustechnik ein robustes – und so weiter. Diese kundenseitigen



Die neuen Meiko-TopLine-Geräte hielten unter den wachsamen Augen von Claudia Ganz Einzug in den frisch eröffneten Neubau der BDH-Klinik Elzach.

Anforderungen waren für uns oberste Maxime bei der Entwicklung“, sagt Joshua Huber, Produktmanager Medizinprodukte bei Meiko.

Diese Anforderungen und Problemstellungen des Pflegealltags eruierte Marijan N. Simundic, Segmentleiter Medizintechnik und Persönliche Schutzausrüstung beim Hersteller, im Vorfeld gemeinsam mit Wissenschaftlern und zahlreichen Anwendern. Hieraus entstand

ein Entwicklungskonzept, welches in Teststellungen in der Praxis weiterentwickelt wurde. Herausgekommen ist ein perfekt auf den Kunden zugeschnittenes Gerät.

## Arbeitserleichterung durch Assistenzsystem

Den größten Mehrwert bringt die Beladungserkennung mit sich. Das Assistenzsystem schlägt das passende Programm

zum eingesetzten Pflegegeschirr vor und startet es nach einigen Sekunden automatisch. Diese Option ist für ausgewählte Gefäßhalter und Pflegegeschirre verfügbar. In Kombination mit einer Automatiktür, die sich entweder per Handsensor oder Fußtaster öffnen und schließen lässt, werden selbst die letzten Berührungspunkte mit dem Gerät beseitigt.

„Pflegekräfte müssen sich weniger Gedanken bei der Bedienung machen.



Programm auswählen und starten? Das macht Meiko TopLine automatisch und signalisiert es mit einem Farbwechsel auf Grün.

Das übernimmt das Gerät. So passieren weniger Fehler und es spart auch Zeit“, bestätigt Claudia Ganz, Hygienefachkraft der BDH-Klinik Elzach und eine der Ersten, die das neue Produkt testen durfte.

Welche Funktionen stehen zur Verfügung? Ist das Programm beendet? Läuft alles reibungslos? Diese Informationen kommunizieren die neuen Geräte nun eindeutig durch Statusanzeigen, Fortschrittsbalken und Farbsignale. Elemente am Gerät oder auf dem Glasdisplay, die blau leuchten, signalisieren „betriebsbereit“ – und können bedient oder ausgewählt werden. Leuchten sie grün, bedeutet das

„in Betrieb“, bei der Farbe Rot hat das Gerät eine „wichtige Meldung“.

Auch in puncto Hygiene weiß Meiko TopLine zu überzeugen. Der A0-Wert kann bis 12.000 erhöht werden, das Reinigungssystem wurde komplett überarbeitet. Neben einem höheren Druck und neuen Düsen unterstützt nun ein zusätzlicher Wascharm an der Decke die Außenreinigung.

| [www.meiko.de/perle](http://www.meiko.de/perle) |